

MIT SCHWUNG INS NEUE LICHT-JAHR



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Ich muss zugeben, so ganz geheuer war mir die Schaukel beim ersten Anblick nicht. Und das sieht man mir vielleicht auch an. Aber nach dem ersten Schwungholen ging es hoch hinaus. Die Licht-Schaukel war ein feines Eröffnungs-Highlight der diesjährigen LICHTWOCHE München und wurde von den Gästen im Light Solution Center begeistert genutzt. Dort präsentierte der Geschäftsführer des finnischen Herstellers SAAS, Håkan Långstedt, dieses und anderes kuriose Leuchtendesign. Darunter war eine Leuchte aus Schokolade, deren Schoko-Schirm aufgrund der Hitze-

entwicklung der Lampe langsam schmilzt (Lavalampe lässt grüßen). Vom 27.10. bis 3.11.2017 brachte die 3. LICHTWOCHE München die Stadt wieder zum Leuchten. Mit 46 Programmpunkten und über 1.100 Teilnehmern wuchs die Veranstaltung deutlich zum Vorjahr. Das Programm bot für alle Licht-Interessierten ein breites Spektrum, darunter fachspezifische Führungen und Workshops, Vorträge und viele Aktionen zum Mitmachen. Und auch die kleinen Licht-Erfinder kamen bei den Kinderworkshops voll auf ihre Kosten. Den krönenden Abschluss bildete die Preisverleihung im historischen Silbersaal des Deutschen Theaters. Dort wurde »LUXI – der LICHT-Preis« verliehen. Die fünfköpfige Jury wählte unter knapp 40 Einreichungen die Preisträger in 7 Kategorien aus. Der Wettbewerb richtet sich an Studenten, Planer, Designer und die Start-Up Szene. Impressionen finden Sie auf den folgenden Seiten und auf www.lichtwoche-muenchen.de

TOBEN UND TRAMPELN

Stellen Sie sich vor, Menschenmassen laufen auf einem Platz und erzeugen mit ihren Tritten soviel Energie, dass die Leuchten in den Straßen und an den Fassaden anfangen, zu strahlen. Die Idee ist nicht neu und wird teilweise schon umgesetzt. Stoßempfindliche Fliesen wandeln über kinetische Energie die Tritte von Fußgängern in Elektrizität um. Und die kommt wiederum

als Akkuspeicher für Straßenleuchten zum Einsatz. Toll, da könnten manche Kinder beim Toben und Trampeln auf dem Spielplatz so richtig viel Energie produzieren! Die Form der Energiegewinnung über Solarstraßen, Radwege mit Solarzellen oder Solarpanels im Straßenbelag sind weitere spannende Ansätze der Smart City. Auch Shared Spaces, bei denen sich der Verkehr ganz ohne Ampeln, Verkehrszeichen und Markierungen regeln lässt, sind im Grunde nichts Neues, aber ein denkbare Modell für die intelligente Stadt. Einen Artikel über das Lichtkonzept in einem Shared Space in Luxemburg lesen Sie ab Seite 20. Ob der Verzicht auf den typisch deutschen Schilderwald auch hierzulande funktioniert?

Das Licht-Jahr neigt sich dem Ende zu und wir blicken gespannt auf das Jahr 2018 – ein Jahr, das mit der Light+Building startet und ein Jahr, in dem die Fachzeitschrift LICHT 70 wird.

Ich wünsche Ihnen schöne und ruhige Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr.

Emre Onur, Dipl.-Ing.
Chefredakteur

Zur LICHTWOCHE München trieben wieder die Jungs von Guerilla Lighting ihr Unwesen und zauberten mit dem Publikum so allerlei Lichtvolles. Diesmal fanden die Aktionen im Hof des Pflaum Verlags statt. Denn seit gut einem Jahr wird das denkmalgeschützte Verlagsgebäude kernsaniert und ein Containerbau als Zwischenlösung genutzt. Dies nahm Guerilla Lighting zum Anlass, das Thema Containernutzung zu visualisieren. Im Frühjahr geht es dann von den Containern wieder zurück in die frisch und modern gestalteten Büroräume.



Fotos: Guerilla Lighting/Ingo Sebastian